

Liebe Interessierte an einer Promotion und liebe Promovend/inn/en,
liebe Kolleg/inn/en und Promotionsbeauftragte,

die Rundmail erscheint wegen des Feiertags ein wenig vorgezogen, sie ist mit 54 Nachrichten wieder ein wenig umfangreicher geworden und deckt die Bandbreite von ersten Orientierungen für eine Promotion bis zu post-doc-tauglichen Hinweisen ab. Unsere wichtigsten Tagungen: Das Promotionskolloquium der DGSA in Bochum ab 15.6.2013, und der 7. Workshop Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung & Biografie 19.-21.9. Ludwigsburg (Anmeldung bis 16.6.), beides im letzten Nachrichtenteil. Die Übersicht:

Direkte Promotionshilfen

- 1) Zweitägiger Workshop zur Promotion nach FH-Abschluss ASH Berlin, 6.-7.6.'13
- 2) Research Design Course: Verona, Italy, Date: 12.-14.'13
- 3) Ringvorlesung: Forschungsmethoden und -projekte der Sozialen Arbeit FH Düsseldorf
- 4) Tabelle der Promotionsbeauftragten wurde aktualisiert
- 5) Summer School on Social Network Analysis, 23.-28.9.2013, Trier
- 6) Offener Online-Kurs Mixed Methods
- 7) Statistik für Fortgeschrittene, Juni, Wien.
- 8) Zwei Workshops zu quantitativen Methoden Juli/August Köln

Call for papers und Tagungen

- 9) Stand der Professionalisierung Sozialer Arbeit in Deutschland Hamburg, Sept. '13
- 10) CfP für die Tagung "Inklusion und Übergang", 2. und 3.9.2013, Frankfurt
- 11) Intersectional Knowledges - Rethinking Inequality in South Asia – Zürich, Swizerland
- 12) Migration und Urbanität: Basel, 13-15.6.
- 13) CfP Begriffe - Theorien - Kritik, September, Augsburg
- 14) 4. Europäischer Fachkongress Familienforschung Juni, Bamberg
- 15) CfP Bildung im Zeitalter der Individualisierung, Innsbruck, Oktober '13
- 16) Tagung "Perspektiven zur Forschung Interkultureller Bildung" Berlin, 6. -7.6.'13
- 17) CfP: Diversität und Inklusion, München, Januar 2014
- 18) Tagung "Kulinarische 'Heimat' und 'Fremde'", St. Pölten, Mai 2013
- 19) Forschungsforum Soziale Arbeit in Österreich, Linz, September
- 20) Promotionsworkshop "Kulturelle Vielfalt im Promotionsprozess", 7.-8.6.'13
Hildesheim
- 21) DGfE- Summer School 2013, 29. Juli - 02.8 Erkner bei Berlin
- 22) Ethnographische Forschung in den Erziehungswissenschaften, 21.-23.11.,
Luxemburg
- 23) call for pooster und Tagung: Familiengesundheit im Lebenslauf: 20.9.13
Osnabrück
- 24) Treffen der Fachgruppe Ethik der DGSA
- 25) 9. Jahrestagung (2013) Netzwerk Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und
Biographie
- 26) Tagung zur Traumapädagogik, Frankfurt, Juli '13
- 27) Biographie, Bildung Ausgrenzung: Wien, 30.5-1.6.'13
- 28) cfp: Diversität und Inklusion, München Januar '14

- 29) Devianz als Risiko: Siegen, September '13
- 30) Bielefelder Empirie-AG 4.-6.7.2013
- 31) Ethik in Non-Profit-Organisationen

Publikationen und Recherchen

- 32) Festschrift für Albert Mühlum erschienen / RezensentInnen gesucht!
- 33) cfp Buchprojekt: Ethnologie & Soziale Arbeit. Fremde Disziplinen, gemeinsame Fragen?
- 34) Call for papers - Publizieren in peer-reviewten Zeitschriften
- 35) Literaturhinweis - Promotionsratgeber

Stipendien, Stellen, Preise

- 36) 5 Promotionsvorbereitende Stipendien Bielefeld Graduate School in History & Sociology
- 37) 2. Carlsson Wedemeyer-Förderpreis 2013 der Stiftung Deutsche Depressionshilfe
- 38) Wettbewerb Wissenschaft im Dialog
- 39) Berliner Wissenschaftspreis und den Nachwuchspreis 2013
- 40) Marie Curie Individual Fellowships: neue Ausschreibungen veröffentlicht
- 41) Hochschulwettbewerb 2013: Forschungen zum demografischen Wandel kommunizieren
- 42) Zweite Ausschreibung Ludwig Quidde-Preis für Friedensforschung
- 43) VolkswagenStiftung Hannover, Förderpreis "Opus Primum"
- 44) VW-Stiftung Freigeist-Fellowships, Deadline: 15. Juni 2013
- 45) Uni Hamburg – Nachwuchsinitiative - 10 Übergangsstipendien
- 46) 12 Stipendien: Kooperative Promotion KSFH München - LMU
- 47) Förderung Doktorandinnen mit Familienverantwortung HAWK Hildesh., Holzm., Göttingen
- 48) 2 x 0,5 Promotionsstellen, Forschungsprojekt "Urbane Gewalt/Violences Urbaines"

Hintergründe und Ergänzungen

- 49) GEW-DoktorandInnen-Seminar, Sylt, Juni
- 50) Neue GEW-Broschüre: Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Qualifizierung
- 51) Protokoll des Treffens der FG Promotionsförderung der DGSA in Frankfurt
- 52) Protokoll des DGSA-Doktorandenkolloquiums in Freiburg
- 53) Anfrage nach Erfahrungen mit der Kooperation zur Univ. Frankfurt/M.
- 54) Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013 veröffentlicht

Wichtige und noch aktuelle Nachrichten aus älteren Rundbriefen

Immer gilt:

- Für Nachrichten und Hinweise sind wir dankbar! (Redaktionsschluss: 10. eines Monats).

- Diese Mail kann und soll an weitere FH-Angehörige und -Absolvent/inn/en weitergegeben werden!
- An-, Ab- und Ummeldung bei r.schmitt@hszg.de
- Die Homepage zu Promotionen in Sozialer Arbeit nach FH- Abschluss:
http://web.hszg.de/~schmitt/promotionen/index_promotion.htm
- Überörtliche Facebook-Gruppe "Soziale Arbeit (FH) und Promotion"
<https://www.facebook.com/groups/166925063403287/>

Ihren Projekten ein gutes Gelingen wünschen
Franziska Günauer und Prof. Dr. Rudolf Schmitt

(Diese Rundmail enthält Hinweise von Verena Eickhoff, Jana Meincke, Jens Schneider, Elke Michauk, Fabian Frank, Dr. Hemma Mayrhofer, Esther Lauer, Nicolas Grießmeier, Prof. Dr. Andreas Markert, Prof. Dr. Armin Schneider, Prof. Dr. Ingrid Miethe, Dr. Vera Keim, Germo Zimmermann)

Direkte Promotionshilfen

1) Zweitägiger Workshop zur Promotion nach FH-Abschluss ASH Berlin, 6.-7.6.'13

(s.u.: Nicht nur für Absolvent_innen der ASH!, R.S.)

Im Rahmen des Workshops werden grundlegende Fragen erörtert, u.a. welche Karrieremöglichkeiten eine Dissertation bietet oder welche zeitliche und finanzielle Belastung während der Promotionsphase auftreten. Hilfreich erweisen sich Diskussionen innerhalb der Gruppe sowie der Erfahrungsbericht der Referent_innen. Themen: Kurzer Einstieg in die Entwicklungsgeschichte einer FH-Promotion. Danach werden die persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen erörtert und die Anforderungen der Universitäten vorgestellt. Die Möglichkeiten einer finanziellen Förderung werden beispielhaft dargestellt und auf die Forschungsmethoden eingegangen. Wie man ein Thema für eine Promotion finden kann und wie man die Betreuungssituation organisieren sollte, sind weitere Themen. Ein Exposé zu erstellen nimmt einen breiten Rahmen ein.

Seminarzeiten: Do/Fr: 06.06. bis 07.06.2013 (16.00 – 20.00 Uhr)

Teilnahmezahl: 25

Zielgruppe: Personen, die daran interessiert sind zu promovieren und Unterstützung und Beratung suchen

Ort: ASH, Raum wird bekannt gegeben

Dozentin: Dr. Lydia Schambach-Hardtke, Dr. phil., Studium der Sozialpädagogik, Promotion an der Freien Universität Berlin (FB Politologie), Lehrbeauftragte an der ASH

Teilnahmegebühr für Angehörige der ASH kostenfrei; externe Teilnehmer_innen zahlen eine Kostenpauschale in Höhe von 20,00€ bzw. 10,00€ (Student_innen anderer Hochschulen oder Leistungsbezieher_innen nach SGB II und XII bei Vorlage eines entsprechenden Beleges)

Anmeldung frauenbeauftragte@ash-berlin.eu

2) Research Design Course: Verona, Italy, Date: 12.-14.'13

Deadline: 01 June 2013

Website: <http://hum.leiden.edu/posthumus/ester/rdc-2013-verona.html>

The Research Design Course (RDC) assists 1st and 2nd year PhD Students in developing a high quality and well-designed plan for their dissertation. A team of leading European senior researchers provides comments and leads discussions during the three day workshop. Prior to the course students have to write a paper (25 pages) according to a set of guidelines. The registration costs for the RDC is EUR 50,- which has to be paid beforehand. Costs for accommodation (November 11th-14th) and catering will be covered by the organizers.

Contact: nwp@hum.leidenuniv.nl

3) Ringvorlesung: Forschungsmethoden und -projekte der Sozialen Arbeit FH Düsseldorf

In diesem Sommersemester findet im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaft der FH Düsseldorf immer dienstags um 16:30 Uhr die Ringvorlesung Forschungsmethoden und -projekte der Sozialen Arbeit statt, die für alle Interessierten geöffnet ist.

Die Ringvorlesung bietet die Möglichkeit eine Vielzahl unterschiedlicher Forschungsprojekte aus der Sozialen Arbeit und ihren Nachbarwissenschaften kennenzulernen und dabei Einblick in die konkrete Anwendung verschiedener Forschungsmethoden zu erhalten und deren Vor- und Nachteile im Kontext der jeweiligen Projekte zu diskutieren.

11 ReferentInnen aus verschiedenen Hochschulen werden Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowohl der qualitativen wie der quantitativen Sozialforschung vorstellen, beispielsweise das biografische Interview, Gruppendiskussionen, qualitative Inhaltsanalyse, Diskurs-/Dispositivanalyse, standardisierte Fragebögen, deskriptive Statistik. Thematisch wird ein Blick von Schulsozialarbeit über theaterpädagogische Projekte, Schuldner*innenberatung, Evaluationen, aktives Altern hin zu betreuten Wohnformen und auf vieles mehr geworfen.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Überblick über Forschungsthemen der Sozialen Arbeit zu gewinnen, die eigenen Methodenkenntnisse zu vertiefen und Einblick in die Operationalisierung von Forschungsfragen und in verschiedene Forschungsdesigns zu gewinnen sowie gemeinsam mit Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Praktiker*innen aktuelle Forschungsergebnisse, Methoden und Perspektiven der Forschung der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik zu diskutieren. Das gesamte Programm gibt es auf <http://www.fh-duesseldorf.de/fb6-ringvorlesung>. Programmflyer http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/groups/material.fb6/forschung/ringvorlesung/FHD_FB6_Ringvorlesung_2013_Flyer

Poster http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/groups/material.fb6/forschung/ringvorlesung/FHD_FB6_Ringvorlesung_2013_Poster

Kontakt: Verena Eickhoff verena.eickhoff@fh-duesseldorf.de

4) Tabelle der Promotionsbeauftragten wurde aktualisiert

Die Tabelle der Promotionsbeauftragten an den Hochschulen und Fachbereichen Sozialer Arbeit ist aktualisiert worden =>

http://web.hszg.de/~schmitt/material/tabelle_promotionsbeauftragte.pdf.

Promotionsbeauftragte sind der/die erste AnsprechpartnerIn für Promotionsvorhaben an Ihrer Herkunfts-Hochschule. Falls ein/e solche/r in der Übersicht fehlt, bitte mir melden!

5) Summer School on Social Network Analysis, 23.-28.9.2013, Trier

Die Trierer Summer School on Social Network Analysis (23.-28.9.2013) bietet im Rahmen eines einwöchigen Intensivangebots eine umfassende Einführung in die theoretischen Konzepte, Methoden und Anwendungen der Sozialen Netzwerkanalyse. Die Veranstaltung richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierende aller geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächer, die sich mit der Analyse sozialer Strukturen beschäftigen und Einblick in die Methoden der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA) nehmen möchten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Summer School Homepage:

<http://www.summerschool.uni-trier.de>

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Kronenwett, M.A. Research Cluster Social Networks Forschungscluster
"Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke" University of Trier Phone
+49-176-62892495 <http://www.vennmaker.com> E-Mail: kronenwe@uni-trier.de

6) Offener Online-Kurs Mixed Methods

Inzwischen boomen ja offene Online-Kurse - ich will hier nur einen forschungsorientierten Kurs posten, den Katja Mruck weitergeleitet hat.: Introduction to Mixed Methods and Doing Research Online:

<https://moocfellowship.org/submissions/introduction-to-mixed-methods-and-doing-research-online>

7) Statistik für Fortgeschrittene, Juni, Wien.

Wir freuen uns, Sie auf ein besonderes Highlight im Rahmen von SOQUA Plus hinzuweisen: Statistik vertiefen: höhere Verfahren. Sie haben die Basis der Statistik "intus" und immer schon nach einer praxisorientierten Vertiefung und einem profunden Einblick in höhere Verfahren gesucht? SoQua Plus bietet jetzt die Gelegenheit zum Lernen mit erfahrenen PraktikerInnen von SORA

Zeit: Do. 20. und Fr., 21. Juni 2013, jeweils 9:00-17:00 Uhr

Ort: VHS Meidling - Längenfeldgasse 13-15 - 1120 Wien

Gerne informieren wir Sie persönlich über Seminarinhalte. Kontaktieren Sie uns und reservieren Sie sich Ihren Seminarplatz bzw. buchen Sie hier online. - Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 beschränkt.

Mit freundlichem Gruß,

Ihr SOQUA Team

Weitere Seminare Frühjahr 2013:

Evaluationen planen, beauftragen und durchführen

Zeitmanagement

Kontakt:

Horst Traunmüller, Bakk.

E-Mail: seminare@soqua.net

Tel.: 0043-1-5853344

8) Zwei Workshops zu quantitativen Methoden Juli/August Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie gerne an zwei wissenschaftlichen Weiterbildungsveranstaltungen des GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften erinnern, die im Sommer in Köln stattfinden werden. [...]

- 33. GESIS Methodenseminar: 20.7.-7.8.2013

<http://www.gesis.org/methodenseminar>

Das Methodenseminar bietet einen praxisorientierten Einstieg in quantitativ-empirische Forschungsmethoden. Die drei Basismodule vermitteln Grundlagenkenntnisse in Historischer Sozialforschung, Datenbankmanagement und Deskriptiver Statistik. In den beiden Aufbaumodulen geht es um die Theorie und Anwendung elementarer Verfahren der multivariaten Datenanalyse: Zum einen um Verfahren der Komplexitäts-/Dimensionsreduktion, zum anderen um Multiple Regression.

- 2. GESIS Summer School in Survey Methodology: 8.-30.8.2013

<http://www.gesis.org/summerschool>

Anmeldeschluss: 1. Juni 2013 Ziel der englischsprachigen Summer School ist, den Teilnehmenden gründliche Kenntnisse in Design, Planung, Ausführung, Dokumentation und Qualitätssicherung von Umfragen zu vermitteln. Die Themen der 15 Hauptkurse reichen von einer Einführung in das Umfragedesign über Fragebogendesign, Nonresponse, spezielle Umfragedesigns wie international vergleichende Umfragen, Onlineumfragen und Längsschnittbefragungen bis zu Messfehlern und Fragebogenübersetzung.

Danke und beste Grüße

Dr. Silke Schneider, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Leiterin Stabsabteilung Wissensvermittlung

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Web: www.gesis.org/veranstaltungen

Call for papers und Tagungen

9) Zum Stand der Professionalisierung Sozialer Arbeit in Deutschland - Perspektiven moderner Profession(alität)?, Hamburg, September 2013

Tagung der HAW Hamburg in Kooperation mit der Sektion Professionssoziologie der DGS 13.-14.9.2013 an der HAW Hamburg: Soziale Arbeit hat sich in den letzten 20 Jahren zu einer modernen Profession entwickelt. Dieser Anspruch ist in vielen Diskursen nicht nur der Sozialen Arbeit mittlerweile unumstritten, sondern wird auch im internationalen Kontext als Status Quo betrachtet. Andere wiederum stellen die Frage, ob Soziale Arbeit eine Profession sei, ob und wie professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu bewerten sei bis dahin, ob und inwiefern Soziale Arbeit als professionalisiert bezeichnet werden kann. Mit dieser Veranstaltung „Zum Stand der Professionalisierung Sozialer Arbeit in Deutschland“ soll eine Bewegung vollzogen werden vom „ob“ zu der Betrachtung „welcher Art“ die Profession Soziale Arbeit zu charakterisieren ist.

http://dgsainfo.de/fileadmin/dateiablage/download/CfP_Zum_Stand_der_Professionalisierung_Soziale_Arbeit_Hamburg.pdf

10) CfP für die Tagung "Inklusion und Übergang", 2. und 3.9.2013, Frankfurt

Call for Papers: Tagung "Inklusion und Übergang – Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen", 2./3. 9.2013; FFM

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie auf die Tagung „Inklusion und Übergang – Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“ am 2. und 3.9. 2013 an der Goethe Universität Frankfurt am Main aufmerksam zu machen. Es ist vorgesehen, das thematische Spektrum der Tagung über vier Bereiche zu strukturieren, zu denen um die Einreichung von Vorschlägen gebeten wird: Inklusive Settings und pädagogische Handlungsformen in Elementar- und Primarstufe, Kinder mit Entwicklungsrisiken, Benachteiligungen und Behinderungen im Übergang von der Kita in die Grundschule, Systemdifferenz oder Kooperation: Die Relation von Elementar- und Primarbereich, Transformation von Sozialisationsbedingungen und das Verhältnis von Bildungsinstitutionen und Familien. Deadline für die Einreichung von Beiträgen ist der 30. April 2013.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Marx

Mehr Infos: <http://aepf-info.webnode.com/news/call-for-papers-tagung-inklusion-und-uebergang-perspektiven-der-vernetzung-von-kindertageseinrichtungen-und-grundschulen-2-3-9-2013-ffm/>

11) Intersectional Knowledges - Rethinking Inequality in South Asia – Zürich, Switzerland

Date: 05 - 07.9.2013: Deadline: 01 June 2013 Website: <http://y-sasm.blogspot.com>
Under the heading Intersectional Knowledges - Rethinking Inequality in South Asia, this year's meeting aims to identify new research perspectives on the classical, but nevertheless most relevant, issue of how categories such as gender and sexuality, caste, class, community, etc. interact in producing inequality, exclusion and marginalization in South Asian societies.

Contact: ETH Zürich, Institut für Geschichte / Prof. Geschichte der modernen Welt, Clausiusstr. 59, 8092 Zürich, y.sasmconf@googlemail.com

12) Migration und Urbanität: Basel, 13-15.6.

2013-06-13 - 2013-06-15 13. Internationale Konferenz 'Migration und Urbanität/Migration and Urbanity' in Basel

Migrationsbedingte Mobilität war seit jeher konstitutiv für die Entwicklung von Städten. Die Industrialisierung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entstehung riesiger Arbeitsmärkte in städtischen Zentren forcierten die regionale, insbesondere aus ländlichen Regionen, und grenzüberschreitende, internationale Zuwanderung von Arbeiterinnen und Arbeitern auf der Suche nach einer gesicherten Existenz.

=> <http://www.fhnw.ch/socialwork/iip/event-2834>

13) CfP Begriffe - Theorien - Kritik, September, Augsburg

NachwuchswissenschaftlerInnen-Tagung: Interdisziplinäre Tagung für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen; 20.09.13-21.09.13, Universität Augsburg
Der Streit um Begriffe, die "richtige" Theorie oder das "angemessene" Verständnis von Kritik wurde noch vor wenigen Jahrzehnten mit einer Schärfe geführt, die heute eher auf Unverständnis stoßen würde. In jüngerer Zeit hat sich ein stärker pragmatischer Umgang mit Theorien durchgesetzt. Forschungsansätze und damit auch die Konzeptionen von Kritik haben sich seit den 1970er Jahren pluralisiert. Diese Diversität theoretischer Perspektiven birgt weitreichende Chancen für die Geistes- und Sozialwissenschaften - aber auch die Gefahr eines Abgleitens in ein falsch verstandenes "anything goes". Die Tagung möchte NachwuchswissenschaftlerInnen Gelegenheit geben, gemeinsam über Widersprüche, Grenzen und produktive Anschlüsse verschiedener Denk- und Forschungstraditionen zu reflektieren. Bewerbungen werden in Form von 1-2 seitigen Abstracts bis zum 25.5.2013 erbeten. DenCfP finden sie über den unten stehenden Link.

Ludwig Gasteiger, Marc Grimm, Barbara Umrath

Kontaktperson: Ludwig Gasteiger

Email: tagung_kritik@phil.uni-augsburg.de

<http://www.diskursanalyse.net/wiki.php?wiki=de%3A%3ATermine&id=826>

14) 4. Europäischer Fachkongress Familienforschung Juni, Bamberg

Zukunft der Familie – Anforderungen an Familienpolitik und Familienwissenschaft

6. bis 8. Juni 2013 Veranstaltungsort: Konzert- und Kongresshalle Bamberg, Hegelsaal

Kongressregistrierung: online auf www.familyscience.eu

15) CfP Bildung im Zeitalter der Individualisierung, Innsbruck, Oktober '13

"BILDUNG IM ZEITALTER DER INDIVIDUALISIERUNG" der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB), 30.10.-31.10.2013 (Innsbruck)

Die Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen, das Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der School of Education der Universität Innsbruck, die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith-Stein und die Pädagogische Hochschule Tirol laden Sie in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Bozen herzlich ein, aktuelle Entwicklungen der Bildungswissenschaften im Rahmen der Jahrestagung 2013 der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen zu diskutieren. => www.oefeb2013.at

16) Tagung "Perspektiven zur Forschung Interkultureller Bildung" Berlin, 6. - 7.6.'13

Die Veranstaltung richtet sich an Forscherinnen und Forscher sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Feld der kulturellen Bildung. Ziel der Veranstaltung ist die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen sowie die Vernetzung der Beteiligten.

http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/_media/2013-04-08_BMBF_KuBi_Einladung_RZ_Web.pdf

17) CfP: Diversität und Inklusion, München, Januar 2014

Für eine gemeinsame Tagung der DGS Sektion "Soziale Probleme und soziale Kontrolle", der Fellow Gruppe „Inklusion bei Behinderung“ des MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München und des Lehrstuhls für Diversitätssoziologie der Technischen Universität München von 30. bis 31. Januar 2014 werden ab sofort Beiträge gesucht. [CFP: siehe hier: http://www.sociologie.de/uploads/media/13-07_Diversitaet_und_Inklusion.pdf]. Die Veranstalter_innen bitten um Vortragsangebote im Umfang von ca. 800 Wörtern (max. 2 Seiten in Word), die sich mit einer oder mehrerer der angeführten Themenstellungen beschäftigen. Nachwuchswissenschaftler_innen werden ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben. Abstracts müssen bis zum 31.07.2013 per E-Mail gesendet werden an: [\[diversity@mpisoc.mpg.de\]](mailto:diversity@mpisoc.mpg.de)

Die Entscheidung über die Auswahl der Vorträge für das Tagungsprogramm erfolgt bis spätestens 01.10.2013. Es ist geplant, die Beiträge – nach entsprechender positiver Begutachtung – in einem Schwerpunktheft der Sozialen Probleme zu publizieren. Die an einer Veröffentlichung interessierten Forscher_innen werden gebeten, dies auf dem eingereichten Abstract zu vermerken.

18) Tagung "Kulinarische 'Heimat' und 'Fremde'", St. Pölten, Mai 2013

Vom 24.5. – 25.5. findet in St. Pölten die internationale Tagung „Kulinarische ‚Heimat‘ und ‚Fremde‘. Migration und Ernährung im 19. und 20. Jahrhundert statt.

Veranstaltet wird die Tagung vom Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR), dem Niederösterreichischen Landesarchiv (NÖLA) und dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Auf der zweitägigen Tagung widmen sich die Vortragenden den vielseitigen historischen Bezügen zwischen Migration und Ernährung. Die Perspektiven von Migrant/-innen und „Einheimischen“ werden dabei gleichermaßen einbezogen. Die identitäts- und differenzstiftenden Wirkungen von Essen im Migrationsprozess sind ebenso Thema wie die Effekte der großräumigen, internationalen bis globalen Austauschbeziehungen auf die europäischen Ernährungskulturen.

Nähere Informationen, ausführliches Tagungsprogramm und Anmeldung:

<http://www.ruralhistory.at>

Kontakt: Anne Unterwurzacher

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

A-3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4

+43-2742-9005-16238

+43-2742-9005-16275

anne.unterwurzacher@migrationsforschung.at

Eine Nachricht der kulturwissenschaftlich-volkskundlichen [kv]-Mailingliste (nähere Informationen unter: <http://www.d-g-v.de/dienste/kv-mailingliste>).

19) Forschungsforum Soziale Arbeit in Österreich, Linz, September

Das Forschungsforum Soziale Arbeit ist eine Veranstaltungsreihe der Sektion "Soziale Arbeit" der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS), in der empirische Studien mit Bezug zur Sozialen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Die Veranstaltungen richten sich an SoziologInnen, SozialarbeiterInnen, SozialarbeitswissenschaftlerInnen und alle thematisch Interessierten. Die nächste Veranstaltung findet in Form eines Panels am ÖGS-Kongress (26./27.09.2013, Linz) zum Thema "Helfen in der Krise? - Soziale Arbeit in gesellschaftlichen Transformationsprozessen" statt. Nähere Informationen zum Programm unter:

http://homepage.univie.ac.at/hemma.mayrhofer/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=2

20) Promotionsworkshop "Kulturelle Vielfalt im Promotionsprozess", 7.-8.6.'13 Hildesheim

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Promovierende, das Projekt qualiko LBF am Institut für Interkulturelle Kommunikation der Universität Hildesheim möchte herzlich zum Workshop "Kulturelle Vielfalt im Promotionsprozess" | "Cultural diversity in the PhD process" am 7.-8. Juni 2013 einladen.

Bearbeitet wird der Einfluss von Kultur/kultureller Vielfalt auf unterschiedliche Phasen des Promotionsprozesses. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem angehängten Flyer. Es besteht die Möglichkeit, einen Fahrtkostenzuschuss zu erhalten. Bitte leiten Sie die Informationen auch an (andere) Promovierende weiter.

Viele Grüße

Ioulia Grigorieva

// wissenschaftliche Mitarbeiterin | Projektkoordination

qualiko LBF - Qualifizierung für interkulturelle Kommunikation in Lehre, Beratung & Forschung

www.uni-hildesheim.de/qualiko/qualikolbf.html

Institut für Interkulturelle Kommunikation

Universität Hildesheim

L 107 | Lübecker Str. 3 | 31141 Hildesheim

[r.s.: der cfp geht noch bis um 14.5.]

<http://blogs.fau.de/gsfau/files/2013/04/Uni-Promovieren-flyer-13-04-web.pdf>

21) DGfE- Summer School 2013, 29. Juli - 02.8 Erkner bei Berlin

Erneut wird bis zu 150 NachwuchswissenschaftlerInnen der Erziehungswissenschaft und anderer Disziplinen die Möglichkeit geboten, sich in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden fortzubilden =>

http://www.dgfe.de/tagungen_workshops.html

22) Ethnographische Forschung in den Erziehungswissenschaften, 21.-23.11., Luxemburg

MultiPluriTrans Emerging Fields in Educational Ethnography Universität Luxemburg, Abbaye de Neumünster

[...] Mit dem Titel "MultiPluriTrans. Emerging Fields in Educational Ethnography" knüpft die Luxemburger Tagung an die Tendenzen in der ethnographischen

Forschung an, sich der Translokalität und Pluralität von Erziehungswirklichkeiten, den multilingualen, -kulturellen und -modalen Bedingungen pädagogischer Praxis sowie den komplexen Relationen von lokaler Praxis und nationalen/globalen Transformationen und Politiken zuzuwenden. Die Tagung zielt darauf, die Innovationen, Potentiale und Ambivalenzen dieser Forschungsstrategien auszuloten und fragt nach dem spezifischen Beitrag, den sie zu Empirie und Theorie in der Erziehungswissenschaft leisten. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. [...] <http://ethnography2013.uni.lu/ger/Tagungsprogramm>

Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 31. Oktober 2013 über Conftool möglich. Alle weiteren Informationen Anmeldung, Anreise, Unterbringung etc. finden Sie auf unserer

Homepage: <http://ethnography2013.uni.lu> [...]

Wir freuen uns darauf, Sie im November in Luxemburg zu begrüßen!

Ihr MultiPluriTrans Konferenzkomitee,

Sabine Bollig, Christian Haag, Prof. Dr. Michael-Sebastian Honig, Dr. Sascha Neumann, Claudia Seele

Arbeitsgruppe "Early Childhood: Education and Care"

Integrative Research Unit on Social and Individual Development (INSIDE)

Fakultät für Sprachwissenschaften und Literatur, Geisteswissenschaften, Kunst und Erziehungswissenschaften (FLSHASE)

UNIVERSITÄT LUXEMBURG <http://ecec.uni.lu>

23) call for poster und Tagung: Familiengesundheit im Lebenslauf: 20.9.13 Osnabrück

Internationale Fachtagung „Familiengesundheit im Lebenslauf“: 20.9.2013 (Hochschule Osnabrück): Die Betrachtung von Gesundheit in ihrem familialen Kontext – statt lediglich aus der Perspektive der betroffenen Individuen – ist Anliegen des kooperativen Forschungskollegs „Familiengesundheit im Lebensverlauf“ der Hochschule Osnabrück und der Universität Witten/Herdecke. Im Rahmen des Kollegs wird eine Lebensverlaufsperspektive eingenommen, in der Gesundheit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit sowie der entsprechende Umgang der Familien vor dem Hintergrund verschiedener Lebens- und Familienphasen untersucht werden.=> <http://www.familiengesundheitimlebensverlauf.de>

24) Treffen der Fachgruppe Ethik der DGSA

Von Donnerstag, den 05.9.2013 (14:00h) bis Freitag, den 06.9.2013 (14:00h) findet im Exerzitienhaus der Diözese Würzburg "Himmelsporten" das dreizehnte Treffen der Fachgruppe Ethik und soziale Arbeit in der DGSA statt. Für das Treffen der Fachgruppe Ethik im kommenden Herbst in Würzburg wurde das Thema "Organisations- und Unternehmensethik in Bezug auf das Feld der Sozialen Arbeit" vorgeschlagen. Es soll dabei um die Frage gehen, inwieweit die für den Profit-Sektor entwickelten wirtschafts- und unternehmensethischen Ansätze auf den Non-Profit-Sektor übertragen werden können, welche ethischen Orientierungen auf den Bereich der Sozialwirtschaft bezogen werden können und wie überhaupt im Hinblick auf Einrichtungen bzw. Organisationen des "Dritten Sektors" wirtschafts- und unternehmensethische Überlegungen entwickelt werden können. Kolleg_innen, die zu diesem Thema einen Beitrag leisten möchten, melden sich bitte mit einem Vorschlag (jeweils 20 Minuten Vortrag und ca. 45 Minuten Diskussion) bei Regina

Friedmann. =>

http://dgsainfo.de/fachgruppen/ethik_und_soziale_arbeit/veranstaltungen.html

25) 9. Jahrestagung (2013): „Beratung und andere professionelle Handlungstypen unter dem Mikroskop – Beiträge der rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung“, 29.-30. November 2013 an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) in Schwerin

Interaktions- und konversationsanalytische, ethnographische und biographieanalytische Studien tragen dazu bei, das, was im beruflichen Handlungsfeld tatsächlich geschieht und entsteht, sichtbar zu machen, zu kontextualisieren und auch kritisch zu hinterfragen: beispielsweise Handlungsschemata des Beratens, der Anleitung, der Therapie, der alltäglichen und informellen Unterstützung, der Kontrolle, der Betreuung, der Krisenintervention, der Fallbesprechung usw.. => <http://www.hs-rm.de/sw/forschung-weiterbildung/rekonsobi/arbeitstagungen/index.html>

26) Tagung zur Traumapädagogik, Frankfurt, Juli '13

Die Beratung und Begleitung von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stellt Fachkräfte in der Sozialen Arbeit zunehmend vor große Herausforderungen. In den letzten Jahren sind eine Reihe vielversprechender Konzepte der Traumapädagogik in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern entwickelt worden: in der ambulanten und stationären Jugendhilfe, in der Pflege, in der Schulsozialarbeit, der Beratung und Krisenintervention ebenso wie in der Arbeit mit Flüchtlingen oder Menschen mit Behinderungen, um nur einige der Ansatz- und Arbeitsfelder zu nennen. => https://www.fh-frankfurt.de/fachbereiche/fb4/aktuelles_und_terminfb4/veranstaltungskalenderfb4/tagung_traumapaedagogik.html

27) Biographie, Bildung Ausgrenzung: Wien, 30.5-1.6.'13

Tagung „Bildungswege zwischen Teilhabe und Ausgrenzung – Biographische Ansätze in Forschung und Praxis“. 30.5.- 1.6., Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Bei Interesse schriftliche Anmeldung möglichst bis zum 5. Mai über die folgende email-Adresse: biographieforschung.biwi@univie.ac.at, Programm: <https://bildungswissenschaft.univie.ac.at/>

28) cfp: Diversität und Inklusion, München Januar '14

Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit bei Beeinträchtigung und Behinderung München – 30. bis 31. Januar 2014. Gemeinsame Tagung der DGS Sektion “Soziale Probleme und soziale Kontrolle“, der Fellow Gruppe „Inklusion bei Behinderung“ des MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München und des Lehrstuhls für Diversitätssoziologie der Technischen Universität München Datum: 30. bis 31. Januar 2014 (Beginn am

30.1 ca. 10:00 Uhr; Ende am 31. 1. ca. 17:00 Uhr) Rückfragen an: Dominik Baldin, Laura Dobusch:

[diversity@mpisoc.mpg.de]

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre fungiert Diversität sowohl in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen als auch in öffentlichen Diskursen zunehmend als sogenanntes „Container-Konzept“. Dieser vielfältige Gebrauch ergibt sich aus dem hohen Grad der Unbestimmtheit des Begriffs und schreibt diese zugleich fort. => http://www.diversitaetssoziologie.sg.tum.de/fileadmin/w00bot/www/pdf/CfP_Diversitaet_und_Inklusion.pdf

29) Devianz als Risiko: Siegen, September '13

Neujustierungen des Umgangs mit Delinquenz und sozialer Auffälligkeit Siegen – 19.-21.9.2013 Gemeinsame Tagung: Sektion „Soziale Probleme und soziale Kontrolle“ – GIWK – DGfE-Kommission „Sozialpädagogik“. Das Programm ist in den nächsten Wochen auf den Internetseiten der Sektion <http://www.soziale-probleme.de/> verfügbar.

30) Bielefelder Empirie-AG 4.-6.7.2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten hiermit herzlich zur diesjährigen Empirie AG einladen. Sie wird von Freitag dem 05. Juli (14.30 Uhr) bis Samstag dem 06. Juli (12.30 Uhr) in Haus Neuland (Bielefeld-Sennestadt) stattfinden. Wie in den zurückliegenden Jahren wird auch in diesem Jahr der Empirie AG ab Donnerstagabend ein Methodenworkshop vorangehen. Die Einladung, das Programm zum Methodenworkshop und der Rückmeldebogen sind dieser E-Mail angefügt. Wir freuen uns auf die diesjährige Empirie AG in Bielefeld sowie auf reges Interesse und interessante Diskussionen.

Mit besten Grüßen

Karin Bock, Gertrud Oelerich, Werner Thole

Empirie-AG:

<https://docs.google.com/file/d/0BzU7yYYPOpleRHRIYnN4VEE4S1k/edit?usp=sharing>

Anmeldung:

<https://docs.google.com/file/d/0BzU7yYYPOpleNmNDWFJFSkwybIE/edit?usp=sharing>

Methodenworkshop:

<https://docs.google.com/file/d/0BzU7yYYPOpleSXJMTjFrOG9TZms/edit?usp=sharing>

31) Ethik in Non-Profit-Organisationen

Gierige Banker, Skandale um die Frage nach der Moral zeigen die Brisanz von Wirtschaft und Ethik. Daher ist es für gewinnorientierte Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, insbesondere in der Sozialwirtschaft, von existenzieller Bedeutung, Werte in Entscheidungen zu berücksichtigen: Es gilt Handeln im Sinne einer angewandten Ethik zu reflektieren. Beim ersten Koblenzer Hochschulforum am 5. Juni 2013 an der Hochschule Koblenz wird diese wertgebundene Dimension des Wirtschaftens in betriebs- und sozialwirtschaftlichen Zusammenhängen diskutiert.

Nach Impulsreferaten am Vormittag steht am Nachmittag die Umsetzung in der Praxis im Vordergrund.

Die Anmeldung erfolgt unter www.ifw-anmeldung.de, die Tagung: http://www.hs-koblenz.de/fileadmin/medien/Koblenz/Sozialwesen/IFW/Flyer_Wirtschaftsethik_297x210mm_druck.pdf

Publikationen und Recherchen

32) Festschrift für Albert Mühlum erschienen / RezensentInnen gesucht!

Wolf Rainer Wendt hat für Albert Mühlum, dem die Promotionsförderung der DGSA zentrale Anregungen und viele Jahre geduldige Organisationsarbeit verdankt, eine Festschrift herausgegeben, die alte und neue Wegbegleiter unter dem für Albert Mühlum charakterisierenden Titel "Zuwendung zum Menschen in der Sozialen Arbeit" versammelt. Wir freuen uns sehr, dass wir dem Jubilar zum 70. Geburtstag das Buch übergeben konnten!

=> Wendt, Wolf Rainer (Hg.) (2013). Zuwendung zum Menschen in der Sozialen Arbeit. Festschrift für Albert Mühlum. Jacobs: Lage. <http://www.jacobs-verlag.de/component/content/article/1-soziale-arbeit/154-wolf-rainer-wendt-hg> Wer das Buch für eine Rezension erhalten möchte, möge sich unter Nennung der avisierten Zeitschrift bei r.schmitt@hszq.de melden.

33) cfp Buchprojekt: Ethnologie & Soziale Arbeit. Fremde Disziplinen, gemeinsame Fragen?

Trotz geteilter Ursprünge in der frühen Stadtforschung war das Verhältnis von Ethnologie und Sozialer Arbeit lange von Desinteresse geprägt, lagen doch Selbstverständnis, Aufgaben, Methoden und Einsatzorte weit auseinander. Heute sind Ethnologie vom Zwang zur Exotik und Soziale Arbeit aus einseitiger Abhängigkeit von Soziologie und Pädagogik befreit. Auch stellt die zusammengerückte Welt die akademische Arbeitsteilung in Frage. Fakultäten für Soziale Arbeit setzen auf kulturwissenschaftliche Schwerpunkte wie Inter- oder Transkulturalität und Migration. Ethnologische Masterstudiengänge qualifizieren Sozialarbeiter_innen für den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig steigen Ansprüche an beide Disziplinen, Lösungen für Probleme anzubieten, für die kulturell Andere verantwortlich gemacht werden. Grund genug also, sich (wieder) für einander zu interessieren. => <http://www.evifa.de/cms/evifa-aktuell/neuigkeiten-und-jobs/details/5196/>

34) Call for papers - Publizieren in peer-reviewten Zeitschriften

Ein Workshop: [...] Peer-Review Verfahren verlaufen nach eigenen Gesetzmäßigkeiten und Standards. Insbesondere für NachwuchswissenschaftlerInnen erscheinen sie häufig undurchsichtig und fördern nicht durchgängig Publikationswünsche und -absichten. Ziel dieses, sich vornehmlich an NachwuchswissenschaftlerInnen adressierenden Angebotes »Publizieren in peer-reviewten Zeitschriften« ist es, die Verfahrensabläufe und Standards des peer-reviewten Publizierens transparenter zu machen, um damit den »Eintritt auf diese

Bühne« der Wissenschaft zu erleichtern und damit die Publikationskultur zu fördern und die Veröffentlichung qualifizierter Beiträgen von NachwuchswissenschaftlerInnen in einschlägigen wissenschaftlichen Journalen zu erhöhen. [...] Der von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Workshop adressiert insbesondere NachwuchswissenschaftlerInnen.

Interessierte schicken bitte bis zum 18. 08. 2013 ein Exposé mit detaillierter Gliederung (bis zu 6000 Zeichen) für einen Aufsatz an die Redaktion des Journals »Soziale Passagen«. Eine Einladung für den eintägigen Workshop erfolgt auf Basis der eingereichten Exposés. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion des Journals »Soziale Passagen«.

Universität Kassel

Fachbereich 01

Dr. Vera Keim

Arnold-Bode-Str. 10

34109 Kassel

Tel.: 0561 - 804 2945

Mail: verakeim@uni-kassel.de

=> <http://www.systemisch-forschen.de/node/946>

35) Literaturhinweis - Promotionsratgeber

[R.S.: Dank an Germa Zimmermann!] Im vergangenen Jahr ist im Gabler-Verlag (Wiesbaden) ein weiterer Promotionsratgeber erschienen. In drei Teilen (1: Promotion als Qualifikation, 2: Planung und Motivation und 3: Techniken) wird auf die wesentlichen Herausforderungen des Promotionsprozess eingegangen. Dabei liegt neben unterschiedlichen Motivationsstrategien ein Schwerpunkt auf den sog. "Techniken", die helfen, sich sicher in der "scientific community" zu bewegen (Konferenzen, Call for paper, scientific writing, Literaturverwaltung usw.). In einem Abschlussteil ("Erfahrungsberichte") werden rückblickend erfolgreiche Promotionsprozesse beleuchtet. Interessant für FH-AbsolventInnen ist Kapitel 21 (Promotion mit FH-Abschluss), der beispielhaft aufzeigt, welche Hürden erfolgreich genommen werden können - und: Dass es sich lohnt.

Bibliographische Angaben: Peters, Stephan (Hrsg.) (2012): Gut beraten durch die Promotion. Best Practice für Promovierende. Wiesbaden: Gabler Verlag (ISBN-10: 3834930970). 19,95 Euro. Direktlink zum Kapitel (Promotion mit FH-Abschluss): http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-8349-3727-8_21. Link zum Buch: <http://www.amazon.de/Gut-beraten-durch-Promotion-Promovierende/dp/3834930970/>. Ausführliche Rezension: <http://steuernblog.com/2012/05/10/rezension-gut-beraten-durch-die-promotion/>

Stipendien, Stellen, Preise

36) 5 Promotionsvorbereitende Stipendien Bielefeld Graduate School in History & Sociology

Deadline: 03. Juni 2013 Website: <http://www.uni-bielefeld.de/bghs/bewerbung/shortcuts.html>

Die Fakultät für Soziologie, die Abteilung Geschichte der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Theologie und Philosophie und die Bielefeld Graduate

School in History and Sociology (BGHS) vergeben zum 1.9.2013 im Rahmen des Shortcuts-Programms 5 Stipendien für promotionsinteressierte Absolventinnen. Shortcuts ist ein Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses. Ziel des Programms ist die aktive Unterstützung von Absolventinnen beim Übergang vom Masterstudium zur Promotion. Das Programm besteht aus Stipendien sowie aus Workshops zur Vorbereitung auf eine Promotion. Die Stipendien ermöglichen den Kandidatinnen, sich vier Monate der Ausarbeitung eines Exposés zur Bewerbung um Promotionsstelle, -stipendium oder -studienplatz zu widmen. Kontakt:

Tatjana Zimenkova, Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)
Bielefeld, University - P.O.

Box 10 01 31, 33501 Bielefeld - Germany, +49 (0) 521 106-6527, application-bghs@uni-bielefeld.de

37) 2. Carlsson Wedemeyer-Förderpreis 2013 der Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird für versorgungsnaher Forschung zu Depression bei Kindern und Jugendlichen ausgelobt =>

<http://www.buendnis-depression.de/news-ausschreibung-foerderpreis-2013.php>

38) Wettbewerb Wissenschaft im Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wissenschaft im Dialog schreibt anlässlich des Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance <<http://www.demografische-chance.de/>> einen Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftler, Studierende und Promovierende aus. Diese haben die Möglichkeit, mit einer innovativen und interaktiven Projektidee zum Thema des Wissenschaftsjahres 2013 an dem Wettbewerb teilzunehmen. Die besten 15 Projektideen werden zur Umsetzung mit je 10.000 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt. Im Anhang finden Sie die Pressemitteilung, bitte leiten Sie diese an gegebener Stelle weiter. Weitere Informationen finden Sie auch unter <http://www.hochschulwettbewerb2013.de/>.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Esther Lauer

Projektassistenz Hochschulwettbewerb

T:+49 (0) 30 20 62 295 - 12

esther.lauer@w-i-d.de

WiD-Newsletter <<http://www.wissenschaft-im-dialog.de/topmenu/newsletter.html>>

39) Berliner Wissenschaftspreis und den Nachwuchspreis 2013

Deadline: 31. August 2013 Website: <http://www.berlin.de/rbmskzl/ehrungen/wp.html>

Vorschlagsberechtigt sind die Berliner Hochschulen, die außeruniversitären Forschungseinrichtungen und ihre Trägerorganisationen sowie die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Mitglieder des Berliner Senats. Einzusenden ist das Formblatt mit einer kurzen Begründung des Vorschlagenden, ein wissenschaftlicher

Lebenslauf sowie ein Schriftenverzeichnis. Die Vorschläge sind bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Dr. Corinna Heldt, Geschäftsstelle Wissenschaftspreis, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Tel.: 030 / 20 370 309

40) Marie Curie Individual Fellowships: neue Ausschreibungen veröffentlicht

Deadline: 14. August 2013, 17:00 Uhr (Ortszeit Brüssel)

Website: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people>

Die Europäische Kommission hat aktuell neue Ausschreibungen für drei „Marie Curie Individual Fellowship“-Typen veröffentlicht. Diese drei Ausschreibungen richten sich jeweils an WissenschaftlerInnen aller Nationalitäten und Disziplinen. Außerdem gilt, dass die BewerberInnen innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Fellowship weniger als 12 Monate im Gastland verbracht haben dürfen.

41) Hochschulwettbewerb 2013: Forschungen zum demografischen Wandel kommunizieren

Den demografischen Wandel gestalten - aber wie? Nachwuchswissenschaftler_innen kommunizieren ihre Arbeit.

Deadline: 26. Mai 2013

Website: <http://www.hochschulwettbewerb2013.de/bewerbung/detail.html>

Im Mittelpunkt stehen dabei die drei inhaltlichen Bereiche des Wissenschaftsjahres: Wir leben länger. Wir werden weniger. Wir werden vielfältiger. Ziel ist es, Wissenschaft und Forschung für die Bürgerinnen und Bürger verständlich zu machen und die gesellschaftliche Bedeutung von Forschung bei der Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels zu vermitteln. Sie forschen an Lösungen zu den Herausforderungen des demografischen Wandels? Sie beschäftigen sich mit Themenfeldern wie Bildung, Gesundheit, Kompetenzen und Erfahrung, Migration, Pflege, Stadt- und Raumplanung, Mobilität, Kommunikation und Wohnen? Dann entwickeln Sie eine kreative und innovative Idee, wie Sie die Bedeutung Ihrer Forschung und Ihre wissenschaftlichen Ansätze interaktiv vermitteln und mit der Öffentlichkeit darüber in einen Dialog treten können. Die 15 besten Projektskizzen werden mit je 10.000 Euro Preisgeld zur Umsetzung der Ideen und mit einem Workshop zum Thema Wissenschaftskommunikation belohnt.

42) Zweite Ausschreibung Ludwig Quidde-Preis für Friedensforschung

Deadline: 15. Oktober 2013 Website: <http://www.ludwig-quidde-stiftung.de/pdf%20docs>

[/flyer_quidde_preis_2014.pdf](#)

Der Ludwig Quidde-Preis zeichnet eine herausragende friedenswissenschaftliche Forschungsleistung im Sinne eines wissenschaftlichen Gesamtwerkes oder eines wegweisenden Forschungsansatzes aus. Er steht in enger Verbindung mit dem Wirken Ludwig Quiddes, weshalb Nominierungen zu folgenden Themenbereichen eingereicht werden können: Leben und Lebenswerk Ludwig Quiddes. Internationale

Organisation des Friedens, Friedensvölkerrecht, Historische Friedensforschung, Friedensbewegung und Pazifismus, Mediation und friedliche Streitbeilegung. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Kontakt: post@ludwig-quidde-stiftung.de, info@bundesstiftung-friedensforschung.de

43) VolkswagenStiftung Hannover, Förderpreis "Opus Primum"

Deadline: 15. August 2013 Website:

<http://www.volkswagenstiftung.de/opus-primum> <http://www.ndr.de/sachbuchpreis>

Bereits zum dritten Mal schreibt die VolkswagenStiftung den Förderpreis für die beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation des Jahres aus. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird zusammen mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis verliehen.

Opus Primum richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein sollten. Ausgezeichnet wird eine deutschsprachige Publikation von hoher wissenschaftlicher Qualität, die auch einem breiten Publikum verständlich sein muss. Der NDR Kultur Sachbuchpreis ist für das beste in deutscher Sprache erschienene Sachbuch ausgeschrieben und mit 15.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet wird eine herausragende Autorenleistung, die gesellschaftlich, kulturell und wissenschaftlich relevante Themen für ein großes Publikum öffnet und zum Diskurs anregt.

Kontakt: sachbuchpreis@ndrkultur.de, opus-primum@volkswagenstiftung.de

44) VW-Stiftung Freigeist-Fellowships, Deadline: 15. Juni 2013

Website:

<http://www.volkswagenstiftung.de/nc/foerderung/personenundstrukturen/freigeistfellowships>.

[http://www.volkswagenstiftung.de/nc/foerderung/personenundstrukturen/freigeistfellowships.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates\[controller\]=FundingInitiative&](http://www.volkswagenstiftung.de/nc/foerderung/personenundstrukturen/freigeistfellowships.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates[controller]=FundingInitiative&)

[cHash=16f8133d244d06a981e3fe74623a2daf](http://www.volkswagenstiftung.de/nc/foerderung/personenundstrukturen/freigeistfellowships.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates[controller]=FundingInitiative&cHash=16f8133d244d06a981e3fe74623a2daf)

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß.

Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

45) Uni Hamburg – Nachwuchsinitiative - 10 Übergangsstipendien

(1 Jahr, 1.500 Euro monatlich) Deadline: 8. Mai 2013, Website: <http://www.uni-hamburg.de/forschung/nachwuchs/postdocs/nachwuchsinitiative.html>

Die Universität Hamburg will besonders qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen/

Nachwuchswissenschaftlern aus dem In- und Ausland in einem vergleichsweise frühen Karrierestadium Gelegenheit zur Entwicklung oder Durchführung eigenverantwortlicher Forschungsvorhaben bieten. Im Rahmen der Nachwuchsinitiative vergibt die Universität Hamburg 10 Übergangsstipendien in die Postdoc-Phase, die zur persönlichen Weiterqualifizierung, auch im Rahmen der Forschungsprofilierung der Universität, beitragen sollen. Kontakt: Herr Dr. Harald Schlüter, Tel. 040/428 38-2019

46) 12 Stipendien: Kooperative Promotion KSFH München - LMU, Internationales Doktorandenprogramm REASON

Die Promotion war lange Zeit nur an Universitäten möglich. Fachhochschulen bildeten ihre Absolventen für die berufliche Praxis aus. Per Gesetz haben sich die Vorgaben seit 2012 geändert: Auch an Fachhochschulen ist nun eine Promotion möglich. Vorausgesetzt, es handelt sich dabei um eine „kooperative Promotion“, sprich um ein Doktorandenprogramm, das gemeinsam mit einer Universität durchgeführt wird. Auf Basis intensiver Gespräche kooperiert die KSFH nun mit der Ludwig-Maximilian-Universität (LMU).

Das Munich Center of Learning Sciences (MCLS), das an die LMU angegliedert ist, hat ein internationales Doktorandenprogramm (REASON) zu Wissenschaftlichem Denken und Argumentieren entwickelt. Sein interdisziplinärer Ansatz bezieht verschiedene Fakultäten und Fachbereiche ein: die Medizin, Didaktik, Psychologie, Biologie, Mathematik, Informatik und die Soziale Arbeit/Angewandte Bildungswissenschaften. Für die Katholische Stiftungsfachhochschule ist ein derartiges Angebot bislang einzigartig. So werden Doktorandenstellen in einem Programm angeboten, das bestens strukturiert, von Professoren und Professorinnen beider Hochschulen betreut und international ausgerichtet ist. Das Graduiertenkolleg sieht gemeinsame Kolloquien, Kurse und Auslandsaufenthalte vor. Den Masterabsolventen der KSFH wird somit erstmalig die Chance geboten, sich auf eine Promotion zu bewerben., <http://www.ksfh.de/studiengaenge/promotion>, http://www.ksfh.de/files/Internationales/130417_Informationen_kooperative_Promotion_KSFH_LMU.pdf

47) Förderung für Doktorandinnen mit Familienverantwortung HAWK Hildesh., Holzm., Göttingen

Stipendien im Rahmen des Professorinnen-Programms zu vergeben: Doktorandinnen an der HAWK, deren Promotionsabschluss sich aus familiären Gründen (wie Schwangerschaft, Erziehungsaufgaben bei einem Kind unter 14 Jahren oder Pflege von Angehörigen) verzögert, haben jetzt die Möglichkeit, sich um eine sechsmonatige Förderung aus Mitteln des Professorinnen-Programms zu bewerben.

=> http://www.hawk-hhg.de/gleichstellung/gleichstellung_193227.php

48) 2 x 0,5 Promotionsstellen, Forschungsprojekt “Urbane Gewalt/Violences Urbaines”

Centre Marc Bloch, Deadline: 15. Mai 2013 Webseite: <http://www.saisirleurope.eu>
Am Centre Marc Bloch in Berlin sind im Forschungsprojekt “Urbane Gewalt/Violences Urbaines” zum 1. Oktober 2013 für einen Zeitraum von drei Jahren zwei Promotionsstellen (50%) zu besetzen. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Entgeltgruppe 13 TV-L.

Im Zentrum des Projekts “Urbane Gewalt/Violences Urbaines” steht die Frage nach der Bedeutung von Gewaltphänomenen in der Produktion und Reproduktion sozialer Räume seit dem Beginn der Urbanisierung.

Eine weitere Doktorandenstelle im Projekt “Urbane Gewalt” wird auf französischer Seite vom CIERA, Paris, ausgeschrieben (siehe <http://www.ciera.fr>). Darüber hinaus werden Doktorandenstellen in den beiden anderen Teilprojekten von “Saisir l’Europe/Europa als Herausforderung”, “Sozialstaat” und “Nachhaltigkeit”, ausgeschrieben. Kontakt:

Centre Marc Bloch, Friedrichstr. 191, 10117 Berlin, saisirleurope@cmb.hu-berlin.de

Hintergründe und Ergänzungen

49) GEW-DoktorandInnen-Seminar, Sylt, Juni

Promotionsbetreuung – neue Konzepte für einen alten Hut?

Einladung zum GEW-Seminar für Doktorandinnen, Doktoranden und Promotionsinteressierte

Welche Unterstützung brauchen erfolgreiche Promotionsprojekte, was macht eine gute Betreuung aus? Immer mehr Hochschulen und Forschungseinrichtungen richten Graduiertenschulen, -zentren oder –kollegs ein, einzelne Institutionen entwickeln Betreuungsvereinbarungen. Aber was taugen die vorliegenden Konzepte zur Betreuung von Doktorarbeiten, und welche Anforderungen haben Doktorandinnen und Doktoranden selbst an eine Unterstützung ihrer Promotion? Diese Fragen wollen wir auf unserem diesjährigen GEW-Seminar für Doktorandinnen, Doktoranden und Promotionsinteressierte in den Mittelpunkt stellen, zu dem wir herzlich einladen!

Das Seminar findet vom 20. bis 23. Juni 2013 in der Akademie am Meer, Klappholtal auf Sylt statt und wird gefördert vom Bildungs- und Förderwerk der GEW (BFW). Für die Teilnahme erheben wir einen Beitrag von 40 Euro für Mitglieder der GEW und 60 Euro für Nichtmitglieder. Das BFW der GEW übernimmt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für die An- und Abreise (DB, 2. Klasse). Information und Anmeldeformular: Bis zum 31. Mai von Christine Sturm (christine.sturm@gew.de).

50) Neue GEW-Broschüre: Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Qualifizierung

Ein Rechtsratgeber mit einem Positionspapier der Doktorandinnen und Doktoranden in der GEW ist erschienen =>

http://www.gew.de/Binaries/Binary97472/Familie_und_wissenschaftliche_Qualifikation_web.pdf

51) Protokoll des Treffens der FG Promotionsförderung der DGSA in Frankfurt

Das Protokoll des Treffens unserer Fachgruppe ist neben anderen zugänglich unter http://web.hszg.de/~schmitt/promotionen/v2/dgsa_fachgruppe_promotion/index.html

52) Protokoll des DGSA-Doktorandenkolloquiums in Freiburg

Von dem erfreulich gut besuchten DGSA-DoktorandInnenkolloquium in Freiburg liegt nun auch das Protokoll des Kollegen Björn Kraus vor:

http://web.hszg.de/~schmitt/promotionen/v2/dgsa_kolloquium/index.html

53) Anfrage nach Erfahrungen mit der Kooperation zur Univ. Frankfurt/M.

Hat Jemand von Euch schon Erfahrung gesammelt mit einer Promotion in "Kooperation" mit der Uni Frankfurt Fachbereich Erziehungswissenschaften? Wenn ja, was habt Ihr für Erfahrungen dabei gemacht? Ich freue mich über Eure Antworten an meine Emailadresse: alinabee@web.de

54) Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013 veröffentlicht

Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat ein Konsortium unter Leitung des Instituts für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg den „Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013“ erarbeitet. Der Bericht wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 18.04.2013 an Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen im BMBF übergeben. <http://idw-online.de/de/news529175> [R.S.: leider verdeutlicht die Seite 152, dass für die Zahlen von FH-AbsolventInnen noch auf die alte HRK-Studie von 2009 zurückgegriffen wird.]

Wichtige und noch aktuelle Nachrichten aus älteren Rundbriefen

Anmeldung Promotionskolloquia der DGSA Bochum 6/2013

Am 14.-15.6.2013 findet das DGSA-Kolloquium an der EH Bochum (Leitung Prof. Dr. Benjamin Benz, benz@efh-bochum.de, statt; das Berliner Kolloquium folgt am 8.-9. November (Prof. Dr. Silke B. Gahleitner, Prof. Dr. Rudolf Schmitt; Anmeldemodalitäten folgen).

7. Workshop Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung & Biografie 19.-21.9. Ludwigsburg

Der 7. Workshop des Netzwerkes Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biografie in Zusammenarbeit mit der Sektion Forschung der DGSA findet in diesem Jahr an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg statt. Eingeladen sind interessierte Kolleginnen und Kollegen, Forschungsgruppen,

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und Studierende an Universitäten und Fachhochschulen genauso wie an Forschung interessierte Praktikerinnen bzw. Praktiker aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Der Workshop bietet Gelegenheit, eigene aktuelle Forschungsarbeiten, erhobenes Datenmaterial oder Exposés für geplante Forschungsvorhaben im Bereich rekonstruktiver bzw. qualitativer sowie quantitativer Sozialarbeitsforschung vorzustellen und mit in diesem Bereich langjährig erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Gearbeitet wird nach dem Modell der Forschungswerkstatt am konkreten Datenmaterial der Teilnehmenden.

[R.S.: Es gibt eine Informationsveranstaltung zur Promotion nach FH-Abschluss!]

Termin: 19. bis 21.9.2013

Alle Informationen: <http://dgsainfo.de/sektionen/forschung/veranstaltungen.html>

Publikationen zur Promotionsförderung

Silke Birgitta Gahleitner, Björn Kraus, Rudolf Schmitt (Hg.) (2012). Über Soziale Arbeit und über Soziale Arbeit hinaus. Ein Blick auf zwei Jahrzehnte Wissenschaftsentwicklung, Forschung und Promotionsförderung. Jacobs, Lage, 233 Seiten, ISBN 978-3-89918-206-4, 19,90 Euro, <http://jacobs-verlag.de/gahleitner-et-al-ueber-soziale-arbeit>

Franziska Günauer, Anne K. Krüger, Johannes Moes, Torsten Steidten, Claudia Koepernik (Hrsg.) (2012). GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen. Bielefeld: W. Bertelsmann.
<http://www.wbv.de/artikel/6001594>

Weitere Tagungen und Veranstaltungen

Die Auswahl in der Promotionsrundmail muss darauf fokussiert sein, dissertationsrelevante Tagungen zu erfassen. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten der DGSA unter <http://www.dgsainfo.de/aktuelles.html> und auf den Seiten des FBTS unter: <http://www.fbts.de/veranstaltungen.html>. Der Veranstaltungskalender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ist unter <http://www.sociologie.de/index.php?id=4> zu finden, die Kommission Sozialpädagogik der DGfE publiziert Tagungen unter <http://egora.uni-muenster.de/dgfe-sozialpaedagogik/termine.shtml>.

Ansprechpartner der DGSA an den Hochschulen

Liebe Mitglieder in der DGSA,
die sich als AnsprechpartnerInnen der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben, herzlichen Dank für all Ihre Rückmeldungen, nach denen nunmehr die erste Version der Liste mit bereits 50 Kontaktmöglichkeiten in vier Ländern online gestellt werden konnte. Sie - und hoffentlich viele an der DGSA neu Interessierte - finden sie nun unter: <http://www.dgsainfo.de/service/ansprechpartner.html>.

Nochmals vielen Dank und freundliche Grüße
Prof. Dr. Benjamin Benz, benz@efh-bochum.de

Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)

Die neue Homepage der DGSA unter <http://www.dgsainfo.de/> verbessert die Unterstützung für Promovierende. In einem klaren und schnell reagierenden Design sind neben den auf der Homepage zugänglichen Veröffentlichungen die Sektionen "Theorie und Wissenschaft", "Gemeinwesenarbeit" und "Klinische Sozialarbeit" sowie die Fachgruppen "Forschung", "Promotionsförderung", "Case Management", "Ethik und Soziale Arbeit", "Sozialwirtschaft", "Systemische Ansätze" und "Kolloquium Sozialarbeitswissenschaft in der Lehre" zu finden. Promovierenden ist es nun leichter möglich, sich bei der passenden Sektion oder Fachgruppe zu melden. Die Jahrestagungen <http://www.dgsainfo.de/veranstaltungen.html> sind eine gute Gelegenheit, fachliche Kontakte zu knüpfen. Weiteres zu Mitgliedschaft findet sich unter <http://www.dgsainfo.de/ueber-uns/mitglied-werden.html>.

Wer kümmert sich an Ihrer Herkunfts-FH um Ihre Promotion?

Promotionsbeauftragte!

Die Anregung und Förderung des eigenen Nachwuchses sollte ein wichtiger Bestandteil des Profils einer FH sein. Jenseits von Absichtserklärungen: Wer kümmert sich um Sie, berät Sie an Ihrer Herkunfts- FH über die Formen und Möglichkeiten des Promovierens nach FH- Abschluss, über lokale Zusammenarbeiten mit Universitäten und hilft über die organisatorischen Hürden? So fordern z.B. sächsische Universitäten eine Empfehlung der entsendenden FH. Wer kümmert sich bei Ihnen um solche und ähnliche Aufgaben? Einige Fachhochschulen haben dazu die Funktion des/der Promotionsbeauftragten entwickelt, an manchen ist es mit der Funktion des/der Forschungsbeauftragten gekoppelt; bisherige Nennungen finden sich unter http://web.hszg.de/~schmitt/material/tabelle_promotionsbeauftragte.pdf Mich interessieren Zusendungen mit Positiv- Meldungen ebenso wie die Beschreibung von Lücken. Fragen Sie auch an Ihrer Herkunfts-FH/Dekanat nach: Vielleicht hat sich ja dort etwas geändert. Über Nachrichten freut sich: r.schmit@hszg.de.

Eine Bitte in eigener Sache

Damit die Promotionshomepage und die Promotionsrundmail bei AbsolventInnen ankommt, bitte ich darum, den Flyer zur Homepage an den Fachbereichen oder Institutionen an geeigneter Stelle auszuhängen; es ist dafür eine einzige Seite von http://web.hszg.de/~schmitt/promotionen/infoblatt_prom_rundmail.pdf auszudrucken. Vielen Dank!

Selbstorganisierte Treffen von promotionsinteressierten und promovierenden FH- Absolvent/inn/en

Eine Anmerkung zur Arbeitsweise: Diese Arbeitskreise sind zur gegenseitigen Unterstützung gedacht, und die AnsprechpartnerInnen sollten nicht mit der Rolle der ExpertInnen überfrachtet werden, deren Wissen man konsumieren kann: Stattdessen sollten hier alle beitragen. Die Schwerpunkte der Arbeitskreise sind verschieden:

allgemeiner Austausch über die Randumstände des Promovierens, gemeinsame Verabredung zu Tagungen und Workshops, Vorstellen von Entwürfen, Einladung von Fortgeschritteneren oder Professor/inn/en u.a. mehr.

- Aachen: Christoph Klein, kleinchristoph(at)gmx.net
- Berlin: Arbeitskreis "Promotion mit FH-Abschluss" der Katholischen Hochschule Soziale Arbeit in Berlin, Information: Judith Rieger, Telefon: 030 50 10 10 925, promotionskolleg@khsb-berlin.de, <http://www.khsb-berlin.de/forschung/foerderung/promotion/arbeitskreis-promotion-mit-fh-abschluss/>
- Bielefeld: Dennis Eßer, Bethelweg 5, 33617 Bielefeld, dennis.esser(at)fh-bielefeld.de
- Bodenseeraum (Vorarlberg, Ostschweiz, Konstanz, Lindau, Ravensburg): Sharon Schneider, Starkenfeld 4b, 6841 Mäder, Vorarlberg, Österreich. Tel: +43 6991968 9253, sharon.schneider(at)gmail.com
- Dresden: Christin Gemoll, fusopro(at)gmx.de
- Düsseldorf: Jan Thivissen, Carl-Diem-Str. 2, 41065 Mönchengladbach, Tel.: 0176 43044168, jan_thivi(at)web.de
- Frankfurt, Wiesbaden, Rhein-Main: Marcel Brunner, 0163/8970680, mbrunner(at)marcelbrunner.de
- Freiburg: Fabian Frank, Schlossberggring 6, 79098 Freiburg i.B., Tel.: 0176/23814031, a.fabian.frank@googlemail.com
- Gießen: Dr. Barbara Bojack, bbojack(at)web.de
- Halle: Mathias Napp, Feuerbachstraße 2, 06114 Halle/ Saale, mathiasnapp(at)web.de
- Hamburg: Andrea Schrag schrag.a(at)gmx.de.
- Hannover (und Region): Ulrike Reddemann ulli(at)philosophari.de
- Hildesheim / Braunschweig: Esma Demiroglu, Tel: 0531 / 8744678, esmamail(at)web.de
- Jena: Sandra Meusel, sandra.meusel(at)fh-jena.de
- Köln/Bonn: Michael Noack, m_noack(at)gmx.net
- München: Kathrin Winkler kathrinwinkler1(at)yahoo.de
- Münster: Mark Humme, gandhi(at)hotmail.de
- Nürnberg: Ina Zimmermann, ina.zimmermann(at)online.de
- Stuttgart: Elke Schierer elkeschierer(at)arcor.de
- Würzburg: Iris Bouhra, iris.bouhra(at)yahoo.de
- Überörtliche selbstorganisierte Gruppe zur Promotion in der Heilpädagogik nach FH-Abschluss: Angela Quack, Kontakt: fon: +49 (521) 144 2713, Mail: angela.quack(at)fhdd.de
- Überörtliche Facebook-Gruppe "Soziale Arbeit (FH) und Promotion" <https://www.facebook.com/groups/166925063403287/>